

Notgemeinschaft
der Deutschen Wissenschaft

Berlin C 2, den 10. November 1926.
Schloß, Portal 3

Fernsprecher: Merkur Nr. 2651
Telegr.: Notgemeinschaft Berlin Schloß

S.H.

Es wird gebeten, jede einzelne Angelegenheit
in besonderen Schriftstücken zu behandeln

Herrn

Egb.-Nr.V.-A..Dr. Si/L.

Dr. W. Pelizaeus,

Hildesheim

Zingel 16

Sehr geehrter Herr Doctor!

Wir bestätigen den Empfang Ihrer gefälligen Zuschrift vom 8. Nov.
mit der Vorberechnung für den I. Band des Ausgrabungsberichtes von Gise.
Bevor indes endgültig zu Ihrem Antrage Stellung genommen werden kann,
bitten wir um eine Aufklärung. Die Herstellungskosten betragen 15.020 M.
Für diese 15.020 M werden 450 Exemplare hergestellt. Soviel uns bekannt
ist, wird ein wesentlicher Teil der Akademieberichte verkauft, und das
wird sicherlich bei den Grabungsberichten von Gise besonders der Fall
sein. Es ist demnach die Frage aufzuwerfen, wieviele Exemplare voraus-
sichtlich zum Verkauf gelangen, welche Beträge hierfür hereinkommen
und wohin diese fließen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Verlags-Ausschuss
der Notgemeinschaft der Deutschen
Wissenschaft

Dr. Pelizaeus

Was soll ich antworten?

*Ich habe bereits der Notgemeinschaft geschrieben,
dass ich nicht die Frage, wieviel Exemplare
veröffentlicht werden können, beantworten kann,
es müsste über 100 Exemplare gehen in Rücksicht auf den
Gebau werden etc.*

*Ich würde wohl mit Recht an, dass der ^{Verlags-}Verlag
zwischen Ihnen u. der Notgemeinschaft zerfällt werden soll?*

W. Pelizaeus